

Der stellvertretende KSB Vorsitzende Willi Ballhausen hebt hervor, dass es in intensiven Gesprächen mit der Politik gelungen sei, die finanzielle Förderung der Übungsleiterausbildung abzusichern. Die sportpolitische Leitlinie des KSB bestehe darin, Verteilungsgerechtigkeit im Verhältnis zur Kulturförderung einzufordern.

Für die Sportjugend beklagt Jan Schneegans den Verlust, der durch die Veräußerung der Jugendbildungsstätte eingetreten ist. Auf der anderen Seite gäbe es jedoch hoffnungsvolle Ansätze im Bereich der Jugendhilfeplanung und die Einrichtung einer Servicestelle zur Unterstützung der freien Träger der Jugendarbeit. Auch ist ab Juni 2005 eine bessere finanzielle Förderung von Jugendfreizeiten in Aussicht gestellt.

Top 6: Anträge

Ein Antrag des Vorsitzenden des Kreisfachverbandes Tennis, Dr. Till Reschke, bezieht sich auf die geplante Satzungsänderung und wird deshalb unter dem Tagesordnungspunkt 10 behandelt. Weitere schriftliche Anträge zum Kreissporttag sind nicht eingegangen.

Top 7: Bericht zum KSB Haushalt – Jahresabschluss 2004

Das KSB Vorstandsmitglied für Finanzen, Annette Wiegand, erläutert den Jahresabschluss des KSB Haushaltes 2004. Das Zahlenwerk liegt allen Vereinen und Fachverbänden schriftlich vor. In der Zusammenfassung wurden im Jahr 2004 folgende Ergebnisse erzielt:

1. Ideeller Bereich	- 8.060,58 €
2. Vermögensverwaltung	3.078,73 €
3. Zweckbetrieb	9.797,45 €
4. wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	530,87 €

<u>Gesamtergebnis für 2004</u>	<u>5.346,47 €</u>
--------------------------------	-------------------

Top 8: Bericht der Kassenrevisoren

Werner Imke vom Mündener Kanuclub gibt den Bericht der Kassenrevisoren. Die Kassenprüfung hat am 06.04.2005 in der KSB Geschäftsstelle stattgefunden. Die Prüfung des Rechnungswesens hat sowohl in sachlicher als auch in rechnerischer Hinsicht keine Beanstandungen ergeben. Die Kassenprüfer heben hervor, „dass bei immer mehr Arbeit in der Geschäftsstelle bei gleichzeitig steigenden Kosten Einsparungen im Personalbereich ausgewiesen werden konnten“. Auch das Ergebnis des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes wird positiv bewertet.

Die Kassenprüfer loben die Arbeit und die Sachkompetenz von Sigrid Schubert und der Schatzmeisterin Annette Wiegand und empfehlen den Delegierten des Kreissporttages, dem KSB Vorstand die Entlastung zu erteilen.

Top 9: Entlastung des Vorstandes

Die Entlastung des Vorstandes durch die Delegierten des Kreissporttages erfolgt einstimmig.

Top 10: Satzungsänderung

Die Erläuterung der vom Vorstand vorgesehenen Satzungsänderungen sowie die Leitung der Diskussion übernimmt das KSB Vorstandsmitglied Birgit Hundeshagen. Anhand eines Schaubildes stellt sie noch einmal anschaulich dar, welche Änderung in der Arbeitsweise des Kreissportbundes vorgesehen sind und ihren Niederschlag jetzt in der Satzungsänderung finden sollen. Ziel dieser Reform ist es zum einen die Aufgabenbereiche besser zu strukturieren und zum anderen die Kommunikation zu den Vereinen zu verbessern. Eine Arbeitsgruppe des KSB hat über zwei Jahre an diesem Projekt gearbeitet und die Ergebnisse sind mehrfach auf Hauptausschusssitzungen und Regionaltagungen mit Vereins- und Fachverbandsvertretern diskutiert worden.

Im ersten Teil ihrer Präsentation zeigt Birgit Hundeshagen kleinere, unstrittige Satzungsänderungen auf, die sich vor allem auf redaktionelle Änderungen und notwendige Aktualisierungen beziehen. Zu diesen Änderungen gibt es die einmütige Zustimmung der Delegierten.

Diskussionen gibt es in Bezug auf die Zusammensetzung und Kompetenzverteilung des Vorstandes (§ 18 der Satzung). Nach einem intensiven Austausch der Argumente wurden folgende drei Regelungen mit großer Mehrheit beschlossen:

1. Der Geschäftsführer erhält Sitz und Stimme im Vorstand.
2. Im Sinne des Antrages von Dr. Reschke (Tennisverband) wird im Vorstandsparagraph 18 festgehalten, dass der Geschäftsführer in den „sein Anstellungsverhältnis betreffenden Angelegenheiten nicht stimmberechtigt ist“.
3. Im Vorstandsparagraph 18 wird die Regelung eingefügt, dass der Vertreter der Sportjugend und der Geschäftsführer nicht zum Vorstandssprecher gewählt werden können.

Diskussionen gibt es ebenfalls zum § 20 (Erweiterter Vorstand). Hier geht es um die durch den Änderungsantrag von Dr. Till Reschke aufgeworfene Frage, ob die Mitglieder des Erweiterten Vorstandes vom Kreissporttag gewählt werden müssen, oder ob sie durch den Vorstand (nach § 18) ernannt werden können. Birgit Hundeshagen kann durch entsprechende Rechtskommentare belegen, dass im Vereinsrecht eine Ernennung von Vorstandsmitgliedern durchaus möglich ist. Die Abstimmung zu diesem Punkt ergibt schließlich bei einer Gegenstimme eine mehrheitliche Zustimmung für den Satzungsantrag zum Erweiterten Vorstand. Birgit Hundeshagen bekräftigte noch einmal, dass auch der Erweiterte Vorstand als Organ anzusehen ist.

Die weiterhin geänderten oder neu formulierten Paragraphen: § 16 Hauptausschuss, § 22 Vereinssprecher, § 24 Sportjugend, § 12 Organe und § 13 Kreissporttag (hier Mindestalter der Delegierten) finden ebenfalls große Mehrheiten in den Einzelabstimmungen.

Die Gesamtabstimmung zur Satzung wird vom Vorsitzenden Illie eingeleitet. Ergebnis: Bei zwei Gegenstimmen wird die Satzungsänderung mit der erforderlichen 2/3 Mehrheit beschlossen.

Top 11: Wahl eines Versammlungsleiters

Zum Versammlungsleiter wird der ehemalige KSB Vorsitzende Dr. Wolfgang Buss gewählt.

Top 12: Wahlen

Dr. Wolfgang Buss dankt dem bisherigen Vorstand für seine bisher geleistete Arbeit. Er erklärt, dass gemäß der neuen Satzung Jan Schneegans als Vorsitzender der Sportjugend, der am 6. März 2005 auf der Jugendvollversammlung gewählt worden ist, ein Amt im neuen Vorstand inne haben wird. Auch der hauptberufliche Geschäftsführer Michael Heil wird ein Amt übernehmen. Vom Kreissporttag zu wählen sind also drei weitere Vorstandsmitglieder.

Wolfgang Buss gibt bekannt, dass aus dem bisherigen Vorstandskreis folgende drei Kandidaten für die nach der neuen Satzung zu wählenden Vorstandsämter benannt wurden.

1. Willi Ballhausen (VfR Langenhagen), bisheriger stellvertretender KSB Vorsitzender für das Amt Sportpolitik und Kooperation.
2. Klaus Dressler (SV Schedetal Volkmarshsn.) für das Amt Sport- und Vereinsentwicklung.

3. Helmut Illie bisheriger KSB Vorsitzender für das Amt Finanzen und Organisation.

Buss fragt nach, ob aus der Versammlung weitere Kandidaten benannt werden. Dies ist nicht der Fall. Im Anschluss daran gibt jeder der Kandidaten eine persönliche Vorstellung sowie einige Grundaussagen zu den angestrebten Vorstandsämtern und der Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Erweiterten Vorstandes und den Vereinssprechern. Helmut Illie erklärt, dass im Falle einer Wahl Willi Ballhausen die Funktion des Vorstandssprechers übernehmen werde.

Die anschließende Wahl wird offen durchgeführt. Willi Ballhausen, Klaus Dressler und Helmut Illie werden jeweils einstimmig in den KSB Vorstand gewählt. Als Sprecher des neuen KSB Vorstandes übernimmt Willi Ballhausen die Versammlungsleitung und bedankt sich für das entgegen gebrachte Vertrauen. Er erklärt, dass der Kreissportbund in Zukunft von einem Team geführt werde.

Zu Kassenrevisoren werden einstimmig gewählt: Hermann Hille (SV Bischhausen/Weißenborn), Werner Imke (Mündener Kanuclub), Marianne Pusecker (Bovender Sportverein) und Christoph Werner (Turngemeinde Münden).

Als Delegierte für den Landessporttag werden drei Vorstandsmitglieder gewählt sowie Birgit Hundeshagen und Gertrud Hellbrück aus dem erweiterten Vorstand.

Top 13: Beratung und Beschlussfassung zum Haushaltsplan 2005

Annette Wiegand stellt die Planungsrechnung für den KSB Haushalt 2005 vor. Gegenüber der Vorlage, die den Delegierten mit der Einladung zum Kreissporttag übermittelt wurde, wurden noch kleinere Änderungen eingearbeitet. Im Bereich der Sportjugend mussten noch höhere Ausgaben berücksichtigt werden, bei den Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen der Vereine und der Weiterleitung von Beitragseinnahmen an den LSB konnten jetzt exakte Zahlen eingesetzt werden, da die Bestandserhebung mittlerweile abgeschlossen ist. Zusammengefasst ergibt die Planungsrechnung für 2005 folgende Zahlen:

1. Ideeller Bereich	- 12.742,50 €
2. Vermögensverwaltung	4.598,00 €
3. Zweckbetrieb	9.000,00 €
4. wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	400,00 €
<u>Gesamtergebnis</u>	<u>1.255,50 €</u>

Top 14: Verschiedenes

Das Jugendfreizeitlager auf der Stolle feiert in diesem Jahr 50-jähriges Jubiläum. Hierzu wird vom Stolleausschuss eine entsprechende Veranstaltung für Samstag, den 11. Juni vorbereitet. Informationen und Einladungen werden rechtzeitig versandt.

Die Vereinsversammlung auf Gemeindeebene auf denen die Vereinssprecher gewählt werden sollen, werden in den Monaten Mai und Juni durchgeführt.

Ende der Versammlung: 21.20 Uhr

Versammlungsleiter
Helmut Illie

Willi Ballhausen

Protokollführer
Michael Heil